Lizenz: Günther Burbach, Free21, CC BY-NC-ND 4.0

Sahra Wagenknecht bei einer Rede im November 2023. (Foto: Ferran Cornellà, Blog Hubertus Knabe, CC BY-SA 4.0)

Systembruch oder **Rettung**?
– Warum Wagenknechts Vorstoß kein **Tabu** sein darf

Was passiert, wenn das politische Koordinatensystem nicht mehr funktioniert, wenn regierende Parteien konsequent über die Köpfe der Bürger hinweg handeln, wenn die Opposition durch mediale Erstickung und parteipolitisches Kalkül kleingehalten wird? Dann braucht es Menschen, die den Mut haben, das Undenkbare auszusprechen. Sahra Wagenknecht hat es getan. Sie stellt die sogenannte Brandmauer infrage – nicht aus ideologischer Nähe zur AfD, sondern aus strategischer Klarheit. Wenn man verhindern will, dass die AfD allein regiert, muss man mit ihr reden. Diese Haltung ist Sprengstoff für die politische Landschaft – aber vielleicht auch der erste Schritt zurück zu echter Demokratie.

Autor: Günther Burbach

Günther Burbach ist Schlosser und Schweißer und hat anschließend eine Ausbildung zum Informatikkaufmann gemacht. Nach Jahren im Stahlbau arbeitete Burbach dann als Informatikkaufmann unter anderem bei der Telekom. Er schreibt unter anderem für den Lokalkompass der Funke-Mediengruppe.

Kapitel 1: Ein kalkulierter Tabubruch

Wagenknecht weiß, was sie tut. Sie spricht aus, was viele denken, aber kaum jemand wagt zu sagen: Wenn der Osten Deutschlands weiterhin ignoriert, beschimpft und isoliert wird, treibt man ihn direkt in die Arme der AfD. Die alten politischen Lager sind längst zerbröselt, doch die Parteizentralen in Berlin tun so, als gäbe es noch eine klar definierte linke und rechte Welt. Dabei steht eine neue Realität vor der Tür: Viele Menschen wollen keinen Krieg, keine Sozialkürzungen, keine woke Bevormundung. Sie wollen Sicherheit, Versorgung und Würde. Diese Sehnsucht eint Wähler von BSW und AfD – und sie trennt sie vom Establishment.

Kapitel 2: Gemeinsamkeiten trotz Unterschieden

Natürlich gibt es Unterschiede – gewaltige sogar. Aber auch Schnittmengen: Ablehnung von Waffenlieferungen, Kritik an der NATO-Politik, Skepsis gegenüber massiver Migration, Widerstand gegen den Abbau von Bürgerrechten und das totale Ausspähen der Bevölkerung. In diesen Feldern könnten BSW und AfD in den Landtagen konkrete Mehrheiten schaffen – ohne Koalitionen, ohne Liebesheirat, einfach durch kluge Sacharbeit. Es geht nicht um Bündnisse, sondern um Wirkung. Um das Brechen des Stillstands. Um das Ende einer Politik, die Deutschland sehenden Auges in die Eskalation führt.

Kapitel 3: Die Systemparteien und ihr Kartell des Schweigens

Seit dem Einzug des BSW in die Parlamente wird die Partei medial gehetzt. Die Bundestagswahl wurde angefochten, aber Neuauszählung abgelehnt. Selbst dort, wo das BSW mit Substanz punktet, werden Inhalte bewusst ignoriert. Stattdessen: Talkshow-Inszenierungen, in denen Wagenknecht zum Feindbild aufgebaut wird. Dieselbe Taktik wie bei der AfD. Alles, was das System stört, wird zur Gefahr erklärt. Doch gefährlich ist nicht der Widerspruch – gefährlich ist die Monokultur der Macht, das Kartell aus SPD, Grünen, FDP und CDU, das sich selbst genügt und den Wähler längst verloren hat.

Kapitel 4: Die Realität im Osten – eine politische Zeitbombe

In Thüringen, Sachsen und Brandenburg steht die AfD vor absoluten Mehrheiten. Dort, wo der Staat versagt hat, wo Infrastruktur zerfällt, wo Menschen sich verraten fühlen, greift die AfD. Und wenn keine andere Partei bereit ist, wenigstens im Einzelfall mit ihr zu verhandeln, bleibt nur noch: absolute Macht. Wagenknecht erkennt das. Sie will nicht mit der AfD kuscheln, sie will verhindern, dass sie allein regiert. Wer das für gefährlich hält, hat die Realität verpasst. Es braucht keine Verbrüderung, sondern politische Verantwortung.

Kapitel 5: Ein Mittelweg ist keine Schwäche – sondern unsere letzte Chance

Wenn BSW und AfD sich in Sachfragen einig sind – etwa bei der Ablehnung von Kriegspolitik, übergriffigem Staatshandeln oder Energiearmut –, dann wäre es unverantwortlich, diese Einigkeit nicht zu nutzen. Politik muss Wirkung entfalten, nicht moralisch glänzen. Es geht nicht um „rechts“ oder „links“. Es geht um Krieg oder Frieden. Um Armut oder Versorgung. Um Kontrolle oder Freiheit. Und wer glaubt, man könne das alles weiterhin mit Ampel-Parolen und Grünen-Moral regeln, wird bald in einem Land aufwachen, das weder frei noch friedlich ist.

Kapitel 6: Medien, Moralfallen und Machtverlust

Die Reaktionen auf Wagenknechts Aussagen sind vorhersehbar. Von der *ZEIT* bis zur *BILD*, von *NTV* bis zur *Welt* überschlagen sich die Schlagzeilen. Das mediale Kartell schlägt zurück – aus Angst. Denn was, wenn Wagenknecht Erfolg hat? Was, wenn Bürger plötzlich verstehen, dass echte Opposition auch außerhalb des Parlamentsdruckers stattfindet? Dass man sich nicht zwischen Habeck und Merz entscheiden muss? Dass es Wege gibt, die nicht nur plausibel, sondern notwendig sind?

Kapitel 7: Eine politische Zeitenwende – oder die letzte Warnung

Wir stehen an einem Wendepunkt. Wenn es gelingt, das BSW zu zerlegen, dann wird die letzte echte Stimme der Vernunft mundtot gemacht. Wagenknechts Vorschlag ist kein Verrat an Werten – es ist der Versuch, das Schlimmste zu verhindern. Wer verhindern will, dass Rechtsradikale in die Regierung kommen, muss den Dialog führen – mit klaren Regeln, mit wachen Sinnen, aber ohne Scheuklappen. Vielleicht ist genau das der Weg, den dieses Land jetzt braucht.

Denn sonst wird nicht die AfD zur Gefahr – sondern der demokratische Selbstbetrug der anderen.

Kapitel 8: Das BSW und sein Versprechen – jetzt zählt die Glaubwürdigkeit

Das Bündnis Sahra Wagenknecht ist nicht angetreten, um den etablierten Parteien ein weiteres Oppositionsspiel zu liefern. Es wurde gegründet, um einen echten Richtungswechsel einzuleiten. Das bedeutet: keine Pseudo-Allianzen mit der SPD, keine halbgaren Kompromisse mit der CDU, keine Anbiederung an medienstrategische Positionierungen. Der aktuelle Vorstoß ist Ausdruck dieses Anspruchs. Wagenknecht darf sich nicht von parteiinternen Gegenstimmen bremsen lassen, die von Anfang an ein „Linke 2.0“-Modell verfolgt haben. Der Mut, eine eigene Linie durchzuziehen – auch gegen Widerstand –, wird am Ende darüber entscheiden, ob das BSW ein kurzes Projekt bleibt oder zum langfristigen Hoffnungsträger wird.

Viele Menschen im Land – insbesondere im Osten – sehnen sich nach einer echten Alternative, nach Klarheit, nach Sicherheit, nach einer Politik, die nicht belehrt, sondern handelt. Wagenknechts Position ist für viele dieser Menschen ein Signal: Wir sehen euch. Wir hören euch. Wir nehmen euch ernst.
Wenn das BSW diesen Kurs hält, kompromissbereit in der Sache, aber unbeirrbar im Ziel, dann kann es genau das werden, was Deutschland jetzt braucht: ein Korrektiv. Kein Zünglein an der Waage, sondern ein Kraftzentrum der Vernunft – auch wenn es manchmal unbequem wird. Gerade dann.

Quellen:

1. Sahra Wagenknecht: „Nicht mit der AfD zu reden ist eine Ohrfeige für die Wähler“: *<https://www.welt.de/politik/deutschland/article256328542/BSW-Nicht-mit-der-AfD-zu-reden-ist-eine-Ohrfeige-fuer-die-Waehler-sagt-Wagenknecht-zum-Hoecke-Treffen.html>* **dserver.bundestag.de+1welt.de+1welt.de+15welt.de+15welt.de+15**

2. BSW-AfD-Situation in Thüringen – sofortige Kooperation möglich *<https://www.welt.de/videos/video256350772/Moegliche-Kooperation-Buendnis-von-AfD-und-BSW-In-Thueringen-koennten-die-sofort-uebernehmen.html>* **zdfheute.de+8welt.de+8welt.de+8**

3. Chrupalla bestätigt Gespräche – „Nebelkerze“?: *<https://www.welt.de/politik/deutschland/article256345838/Moegliche-Annaeherung-Chrupalla-bestaetigt-Gespraeche-zwischen-AfD-und-BSW-auf-Bundesebene.html>* **zeit.de+15welt.de+15welt.de+15**

4. Internationale Reaktionen in der BSW – klare Distanz zu „Linke 2.0“: *<https://www.welt.de/politik/deutschland/video256349202/Treffen-von-AfD-und-BSW-Es-hat-schon-einen-Grund-warum-Wagenknecht-nicht-mehr-in-der-Linken-ist.html>* **bsw-vg.de+15welt.de+15welt.de+15**

5. Analyse FAZ – Gespräche sind demokratisch, aber stoßen auf Kritik in der Parteiführung: *<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/brandmauer-zur-afd-wagenknecht-offen-fuer-gespraeche-110576144.html>* **bild.de+11de.wikipedia.org+11bsw-vg.de+11welt.de+15faz.net+15welt.de+15**

6. ZDF heute bestätigt Wagenknechts Bereitschaft zu Gesprächen:*<https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/bsw-sahra-wagenknecht-afd-chrupalla-gespraeche-100.html>* **welt.de+15zdfheute.de+15zdfheute.de+15**

7. BSW fordert Neuauszählung – knapp unter 5 % (ca. 9.000 Stimmen fehlen):*<https://www.rnd.de/politik/bsw-gibt-nicht-auf-mit-neuauszaehlung-in-den-bundestag-EJGG7K6TRBMJJDGPJSFUPIG-6FU.html>* **zeit.de+6rnd.de+6zdfheute.de+6**
Gericht lehnt Antrag ab: *<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/verfassungsgericht-bsw-scheitert-mit-antrag-auf-neuauszählung-der-bundestagswahl-110355545.html>* **faz.net**

8. WSI-Studie: BSW spricht Abgehängte, auch ehemalige AfD- bzw. Linke-Wähler an:*<https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCndnis_Sahra_Wagenknecht>* **dserver.bundestag.de+15de.wikipedia.org+15welt.de+15**

Publiziert auf Free21 am 26.08.2025, 6:00 Uhr